

# Raus aus der Vorurteils-Ecke

## Selbsthilfegruppe für Tuberkulose-Betroffene

Von Katrin Schreiber

**Deggendorf.** Tuberkulose ist eine Krankheit, die jeder bekommen kann. Carolin Fuchs ist das inzwischen bewusst, wo sie allerdings die Bakterien damals aufgeschnappt hat, weiß die 30-Jährige nicht. Mit den Nachwirkungen hat sie aber auch nach über zehn Jahren noch zu tun. In ihrer Selbsthilfegruppe will sie nun Ansprechpartner sein für die vielen Fragen, die auftauchen. Sie will erreichen, dass Ärzte bei typischen Symptomen schneller auf Tbc testen. Und vor allem will sie die Krankheit aus der mit Vorurteilen belasteten Ecke holen, in der sie in vielen Köpfen noch ist.

Schon früher hatte sie jeden Winter Husten, erzählt Carolin Fuchs, wie anfällig sie dafür ist. 2011, sie steckte gerade mitten in den Abitur-Vorbereitungen, ging der Husten aber gar nicht mehr weg. Nasenbluten kam dazu, Migräne, sie nahm stark ab. Erst nach vielen Wochen, im Mai, kam die Diagnose: Es war Tuberkulose, ausgelöst von Bakterien, die sich per Tröpfchen-Infektion verbreiten, mit einer Inkubationszeit, die Monate oder auch Jahre dauern kann. Die Krankheit kann jedes Organ befallen, meist trifft es aber vor allem die Lunge.

Auch wenn es ihr schlecht ging und sie keine Idee hatte, wo sie sich angesteckt hatte – Carolin Fuchs war fast erleichtert, als sie endlich wusste, woher ihre Beschwerden kamen. Sie war



**Ansprechpartnerin** für andere Tuberkulose-Betroffene: Carolin Fuchs. – F.: Schreiber

inzwischen so geschwächt, „dass ich dachte, es ist vorbei“.

Sie kam für vier Wochen in eine Spezialklinik nach Donaustauf, wurde mit einer Art

Anzeige

**ROHRREINGER  
RUDOLF**  
[www.Rohrreinger-Rudolf.de](http://www.Rohrreinger-Rudolf.de)  
Tel.: 0800182029

Chemotherapie behandelt und wieder aufgepöppelt. Sie durfte wieder heim, musste sich aber dort noch isolieren und durfte das Haus nur mit Maske verlassen: „Bis August war ich noch ansteckend.“

Schließlich konnte die Pa-

Anzeige

**Goldankauf zu fairen Preisen**  
Goldkontor in der Rosengasse 11  
Bargeld sofort ☎ 0991-36171535  
Mo. - Do. 9-15 Uhr, Fr. 9-13 Uhr

tersdorferin die Abiturprüfungen nachholen, hat inzwischen einen Master-Abschluss und arbeitet in Buchhaltung und Marketing einer Firma. Dort geht sie offen mit dem Thema Tuberkulose

um, will aufklären: „Sogar die Ärzte schieben einen gleich in das Alkohol- oder Drogenmilieu“, musste sie feststellen. „Ich musste mich immer rechtfertigen.“ Auch im privaten Umfeld.

So belastbar wie früher ist Carolin Fuchs nicht mehr, erzählt sie. Die Migräne ist geblieben, auch eine starke Anfälligkeit für Erkältungen. Ob das an der geheilten Tuberkulose liegt oder eine Nachwirkung der Medikamente ist – sie weiß es nicht.

Seit der Krankheit sucht Carolin Fuchs nach Ansprechpartnern. „Ich will Antworten geben und ich will Antworten haben“, erklärt sie. „Ich möchte, dass Tbc wieder einfach eine Krankheit ist und dass es Hilfe gibt.“ Hilfe gefunden hat die 30-Jährige für ihren Plan, eine Selbsthilfegruppe zu installieren: Die Deggendorfer Selbsthilfe-Kontaktstelle hat sie bei der Gründung beraten, Presseartikel verschickt, die Gruppe in den Wegweiser gepackt und ist bei Problemen jederzeit ansprechbar.

Die Tuberkulose-Betroffenen treffen sich ab sofort jeden ersten Sonntag im Monat um 19 Uhr – und zwar zunächst virtuell, denn beim ersten Treffen im Juni waren eine Berlinerin und eine Kelheimerin mit von der Partie. Wer Interesse hat, kann sich bei Carolin Fuchs unter ☎ 0151/41253883 oder [info@mit-tuberkulose-leben.de](mailto:info@mit-tuberkulose-leben.de) melden. Weitere Infos hat die Pattersdorferin auf ihrer Webseite [mit-tuberkulose-leben.de](http://mit-tuberkulose-leben.de) zusammengefasst.